

Peinlich, peinlicher, ... Eva Högl!



Glaubwürdig sind die Textbausteinfabrikanten der Verursacherparteien noch nie gewesen, wenn es darum ging, nach neuerlichem Blutvergießen durch die nach Europa gebetene und sakrosankte Mordideologie Islam Betroffenheit und Anteilnahme zu heucheln. Aber so eindeutig gezeigt und dokumentiert wie beim nasalen Rumgeschulze anlässlich der 14 Toten und über 100 Verletzten nach dem Massaker am vergangenen Donnerstag wurde das noch selten.

Rechts hinter dem SPD-Kanzlerkandidaten stand seine Parteikollegin Eva Högl, die Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, und gab in einer Art Doppelrolle den Teletubbi und den Wackeldackel. Während Schulz in seiner gekünstelten Intonation mit Worthülsen um sich warf und sich erfolglos abmühte, ein paar Verlogenhheits-Tränen fließen zu lassen, hampelte Eva Högl winkend und dämlich grinsend bis lachend hinter ihm herum.

Bei Minute 0:25 im Video oben schaltet Tinky-Winky dann um auf traurige Miene mit zustimmendem Nicken. Lange hielt sie das aber nicht durch. Schon eine knappe Minute später überkam sie die Langeweile so sehr, dass sie nach Ablenkung gierend um sich blickte, um zurück in den Teletubbi-Modus zu verfallen. Danach folgte ein neuerlicher Switch der multiplen Comicfigur Högl. Nach einem Blick auf ihre offenbar schon nach zwei Minuten schmerzenden Füße, mimte sie wieder die Betroffene. Ob dieser Slapstick-Vorstellung fiel es kaum noch ins Gewicht,

dass Schulzs Statement einmal mehr ebenso entbehrlich wie opferverhöhrend war: Man werde sich nicht von der offenen Lebensweise abbringen lassen und an einer toleranten Gesellschaft festhalten. Gemeint sind damit nicht Minirock und freie Meinungsäußerung, sondern das weitere Kuscheln mit dem Islam und seinen Irren. Nach dem Motto: Leben Sie weiter, hier gibt es keine Kritik. (lsg)

Kontakt:

Dr. Eva Högl, MdB SPD
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: +49 30 227-79023
Fax: +49 30 227-76035
eva.hoegl@bundestag.de
<https://www.facebook.com/eva.hoegl>